



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsbeirates Mörzheim der Stadt

Landau in der Pfalz

am Donnerstag, 14.03.2019,

im Ortsvorsteherbüro Mörzheim, Sitzungssaal,

Mörzheimer Hauptstraße 31

Beginn: 19:30

Ende: 21:45



Anwesenheitsliste

SPD

Svenja Brandherm

Ralf Haug

Matthias Klundt

Sven Klundt

Oliver Kopf

CDU

Walter Klundt

Jürgen Stentz

FWG

Michael Dürphold

Wolfgang Freiermuth

Luis Gonzalez Casin

Schriftführer/in

Marion Hartmann

Vorsitzender

Dorothea Müller

Entschuldigt

CDU

Bernd Nagel

entschuldigt



Die Vorsitzende begrüßte die Herren vom Stadtbauamt Schneider und Render, Herrn Wilhelm von der Presse und 2 Einwohner.

Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Planungsentwürfe "Am Schlittweg"
-Vorstellung durch das Stadtbauamt-
3. Bebauungsplan „MH 3, Im Frohnacker – 1.Teiländerung“ in Mörzheim;
Erneuter Entwurfs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: 610/549/2019
4. Informationen
5. Wünsche und Anträge



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerin monierte den Verlust eines Partnerschaftsschildes des KuFö Mörzheim. Die Ortsvorsteherin wurde darum gebeten, das Wiederaufstellen der Schilder zu veranlassen, die Kosten hierfür werde der KuFö tragen.

Ebenso bat sie darum, den Bouleplatz wieder zu reaktivieren und neu zu gestalten. Man müsste hier säubern und pflegen. Die Bänke sollten gegen neue ersetzt werden. Hier sollte man im Gemeindebrief einen Aufruf starten, wer dazu bereit wäre an der Neugestaltung mitzuwirken. Frau Müller teilte mit, dass man hier erst klären muss, wer für die Pflege zuständig ist.

Die Einwohnerin übergab der Vorsitzenden Prospekte mit möglichen Bänken und Sitzgelegenheiten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Planungsentwürfe "Am Schlittweg" -Vorstellung durch das Stadtbauamt-

Frau Müller erläuterte den bisherigen Werdegang von MH 7. Seit Februar 2017 wurde dies immer mal wieder im Ortsbeirat behandelt.

Frau Müller teilte die maßgebenden Ergebnisse aus der damaligen Sitzung mit:

- Hapterschließung von Impflinger Straße K7
- Jakob-Becker-Straße als Fuß- und Radweg zum Neubaugebiet

Maßgebend für einen Entwurf seien laut Stadtbauamt auch

- Anbindung
- Verkehrslärm
- Erweiterungsmöglichkeiten
- Naherholung
- Erschließung

Herr Schneider teilte mit, dass der Rahmenplan jetzt 1 Jahr her sei. Es wurden nochmal die Entwürfe per Beamer vorgestellt:

Variante 1:

Erschließung über Durchgangsstraße
plus Stichstraße und Wendehammer

Variante 2:

Ringstraße und temporärer Wendehammer
sowie Spielplatz in der Mitte angesiedelt

Variante 3:

Erschließung Stichstraße mit Wendehammer und Wohnhof
Wirtschaftsweg im Osten
Ortsrandeingrünung zur freien Landschaft
Regenrückhaltebecken am tiefsten Punkt

Variante 4:

Ringstraße als Einbahnstraße
Grasweg im Osten
Ortsrandeingrünung
Regenrückhaltebecken am tiefsten Punkt
Spielplatz am Fuß- und Radweg der Jakob-Becker-Straße



Herr Schneider teilte mit, dass die Entwässerung über 6 Monate Thema mit den EWL war und erläuterte wesentliche Merkmale der geänderten Pläne:

- Ein Grundstückseigentümer nicht verkaufsbereit
- Regenrückhaltebecken musste aufgrund Rücksprache mit den Fachämtern und EWL verlegt werden
- Spielplatz daher in der Mitte in Kombi mit dem Regenrückhaltebecken, ein sog. Grüner Spielplatz
- Verkehrsführung; Erschließung Einbahnstraße mit großen Wenderadien

Herr Stentz wollte wissen, wie breit die Einbahnstraße werden soll und ob das Müllfahrzeug noch durch kommt, wenn dort Autos parken?

Herr Schneider teilte mit, dass dies geregelt werden muss und Besucherparkplätze eingeplant werden sollen.

Ebenso fragte Herr Stentz nach, wieso bei einigen Varianten die Erschließung ohne die FlurNr. 6365 möglich ist und bei einigen nicht.

Herr Schneider sagte hierzu, dass man diese Möglichkeit bei allen Varianten einplanen kann.

Herr Stentz und Herr Freiermuth machten den Vorschlag, den Fuß- und Radweg doch zu öffnen und diese als beidseitig befahrbare Straße zu planen. Dies wäre eine „zumutbare Verteilung des Verkehrs“.

Herr W. Klundt wollte wissen, wie die Überflutung des Spielplatzes bei Starkregen funktionieren soll.

Hier teilten die Herren mit, dass es sich um einen sogenannten „grünen Spielplatz“ handeln wird, den man bei Starkregen überfluten kann und dann kein Sand ausgetauscht werden muss.

Der Ortsbeirat war der Auffassung, dass man auf den Spielplatz auch verzichten könnte. Zwei Spielplätze im Dorf seien viel zu teuer im Unterhalt. Lieber ein größerer Spielplatz in der Mitte vom Dorf war der Tenor, dann muss man auch nicht so weit laufen so Herr Freiermuth.

Auch Herr S. Klundt sah dies ähnlich und teilte mit, man hätte dann auch zwei Wohneinheiten mehr, wenn man den Spielplatz weg lässt.

Herr Freiermuth machte nun den Vorschlag, das Regenrückhaltebecken über die K7 zu versetzen.

Herr Schneider teilte mit, dass hier das Problem sei, dass sich dieses Grundstück im Privatbesitz befindet. Und er wies auf die Problematik hin, dass man große Kanäle unter der K7 durchlegen müsste. Aber er werde dies durch die Fachämter prüfen lassen, wenn dies der Wunsch des OBR sei.

Hierzu meinte Herr Freiermuth, dass man die Verkaufsbereitschaft des Grundstückes ja abklären könne.

Herr Schneider wies ausdrücklich darauf hin, dass dies die ganze Planung sehr zurückwirft.

Herr Freiermuth sagte „was sind schon ein paar Monate Verzögerung, wenn man ein Baugebiet somit optimieren kann“.



Herr Stentz wollte wissen, wie es mit dem Entwässerungsgraben aussieht.

Hier teilte Herr Render mit, dass das Versickerungsgutachten ergeben hat, dass der Boden nicht geeignet ist. Es ist abzuwägen, wie man damit umgeht und mit in die Planung nehmen kann.

Herr Kopf fasste zusammen, dass auch er dafür wäre das Regenrückhaltebecken auf die andere Straßenseite über die K7 zu verlegen. Es ist sinnvoller den Verkehr zu verteilen und kürzere Wege zu schaffen, daher befürwortet er die Öffnung der Jakob-Becker-Straße.

Herr Freiermuth betonte nochmals eine gewünschte langsame Entwicklung. „Zu viele neue Einwohner erschlagen das Dorf“.

Auch Herr Gonzales war der Meinung, dass die Jakob-Becker-Straße als Verbindungsstraße kein Problem darstellen würde.

Herr W. Klundt hatte Fragen bezüglich des Grünstreifens.

Herr Render teilte mit, dass dieser östlich 4 m und westlich 5 m plus 3 m Weg sei.

Herr Dürphold wollte wissen, wer den Grünstreifen pflegt.

Herr Schneider teilte hierzu mit, dass es noch keine Lösung gibt. Wenn die Eigentümer diesen pflegen sollten, muss dies in den Kaufvertrag mit aufgenommen werden.

Frau Brandherm stellte fest, dass in einer Einbahnstraße Parkverbot sei. Wo sollen dann die Autos hin?

Herr Schneider sagte, dass 2 Stellplätze eingeplant werden und zusätzliche Besucherparkplätze.

Frau Müller bat nun um die Abstimmung der einzelnen Punkte:

- Variante 4 : Ringstraße als Einbahnstraße
Grasweg im Osten
Ortsrandgrünung
Regenrückhaltebecken am tiefsten Punkt
Spielplatz am Fußweg zur Jakob-Becker-Straße
Wendehammer im südlichen Bereich (für eine eventuelle spätere Erschließung)

Einstimmig für Variante 4 jedoch mit folgenden Änderungen:

- Das Regenrückhaltebecken soll auf einem Grundstück nördlich der K7 gebaut werden. Problematik hier, die Herr Schneider anführte: das Grundstück ist nicht im städtischen Besitz, ebenso wären große Kanäle notwendig, um die Wassermassen bei Starkregen unter der Straße durchzuführen.
Herr Schneider wurde gebeten, dies den Fachämtern zur Prüfung vorzulegen.



Abstimmung: 9x Ja für einen neuen Standort des Regenrückhaltebeckens
2x Nein diese wären für den Standort, der in Variante 4 aufgeführt ist

- Ebenso soll kein Spielplatz angesiedelt werden, lieber einen großen zentralen Spielplatz im Innenbereich (FNP30) von Mörzheim im Bereich des Sportplatzes.

Hierfür stimmten 9x Ja und 2x für den Spielplatz in Variante 4.

- Einbahnstraßenring Regelung im MH7; **9x Ja , 1x Nein; 1x Enthaltung**
- Im südlichen Bereich sollen Besucherparkplätze eingeplant werden: **6 x Ja; 1x Nein; 2x Enthaltung**
- Öffnen der Jakob-Becker-Straße in beide Fahrtrichtungen: **9x Ja und 2x Nein**

Herr Haug meldete sich zu Wort und teilte mit, dass er die Variante 4 toll findet. Was der OBR jetzt abstimmt, findet er nicht gut, daher hat er auch mit Nein gestimmt.

Frau Müller wollte noch wissen, wie weit das Artenschutzgutachten sei.

Herr Render teilte mit, dass dies noch nicht fertig sei, da der Frühjahrsaspekt noch nicht berücksichtigt ist. Der Gutachter erarbeitet dann den Endbericht.

Abschließend teilte Herr Schneider mit, dass er jetzt alle Änderungswünsche mitnehmen werde und den Fachämtern vorlegen wird. Hier findet alle vier Wochen ein Treffen statt. Über die Rückmeldungen der Fachämter gibt er dann Signal an die Ortsvorsteherin.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Bebauungsplan „MH 3, Im Frohnacker – 1. Teiländerung“ in Mörzheim; Erneuter Entwurfs- und Offenlagebeschluss

Die Sitzungsvorlage ist jedem zugegangen. Die 1. Teiländerung sah der Ortsbeirat positiv.

Das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung ergab eine Stellungnahme. Nach der Beteiligung der Behörden gab es 11 Stellungnahmen, wobei hiervon eine mit abwägungserheblichem Inhalt berücksichtigt wurde über die Trauf- und Firsthöhe.

Herr Freiermuth sprach ein großes Lob an die Stadtverwaltung aus, dass dies so mit aufgenommen wurde.

Es galt folgender

Beschlussvorschlag:

1. Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen zur Entwurfsfassung des Bebauungsplans „MH 3, Im Frohnacker – 1. Teiländerung“ vom Dezember 2018 entsprechend den in der als Anlage 5 beigefügten Synopse vom Februar 2019 niedergelegten Abwägungsvorschlägen der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 2 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Entwurfsfassung des Bebauungsplans „MH 3, Im Frohnacker – 1. Teiländerung“ vom Dezember 2018 entsprechend den in der als Anlage 6 beigefügten Synopse vom Februar 2019 niedergelegten Abwägungsvorschlägen der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.
3. Der Entwurf des Bebauungsplans „MH 3, Im Frohnacker – 1. Teiländerung“ wird in der Fassung vom Februar 2019 zur erneuten Offenlage, beschlossen. Die Begründung wird gebilligt (Anlagen 1-3).
4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf des Bebauungsplans „MH 3, Im Frohnacker – 1. Teiländerung“ in der Fassung vom Februar 2019 nach § 4 a Abs. 3 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4a Abs. 3 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB erneut zu beteiligen.

Der Ortsbeirat stimmte dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Informationen

Frau Müller hatte folgende Informationen

1. DGH; Denkmalschutz konnte noch nicht geklärt werden, so dass sich die Entwurfsplanung verzögert. Die Mauer könnte im Falle des Denkmalschutzes mit eingeplant und nicht „plattgemacht“ werden.
2. Frau Müller verlas die E-Mail von Herrn Doll des Ordnungsamtes bezüglich der Versetzung des Parkverbotsschildes.
Hier erfolgte erneut eine Diskussion. Herr Klundt S. wurde beauftragt von gefährlichen Situationen Bildern anzufertigen, die man dann weiterleiten kann.
3. Frau Müller verlas eine Verkehrsrechtliche AO, die belegt, dass die Tiefbauarbeiten zur Kabelverlegung in der Raiffeisenstraße, Am Großgarten und Göcklinger Straße noch bis Mai andauern.
4. Sachstand Straßenbeleuchtung
5. Frau Müller verlas das Antwortschreiben von Herrn Blumer bezüglich der Begehrbarkeit des Urnenfeldes. Hier äußerte Herr Oliver Kopf den Wunsch, dass der Belegungsplan an den OBR geschickt wird.
6. Unterbringung Feuerwehrauto
Dieses steht nun in der Halle von Oliver Kopf.
7. Es stehen noch Gelder aus „Kommune der Zukunft“ in Aussicht, die zur Ortsverschönerung verwendet werden können.
8. Grünfläche vor Kath. Pfarrhaus wird aufgehübscht
9. „Stadtvorstand vor Ort“ am 08.04.2019



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

- Geschwindigkeitsmessanzeigen in Hauptstraße von Heuchelheim kommend – Bushaltestelle und in Pfaffenbergstraße hängen
- Herr Klundt M. wollte wissen, wann die Parkplätze am Sportplatz eingezeichnet werden. Frau Müller teilte hierzu mit, sie hat noch keinen Plan von Herrn Christmann erhalten.



Die Niederschrift über die 41. Sitzung des Ortsbeirates Mörzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 14.03.2019 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Dorothea Müller

Marion Hartmann
Schriftführer